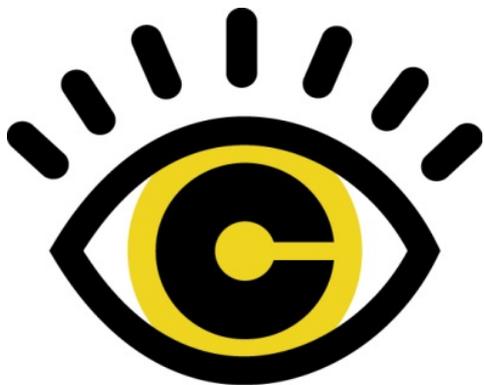




Tätigkeitsbericht 2017



CONTRAST



 **SOZIALES WIEN** | Gefördert vom
StoDt:Wien | Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien.



Inhalt

Vorwort	3
Unsere Arbeit.....	4
Die Spezialisierung „Frühförderung für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit“...	5
Unser Team.....	6
Unsere Leistungen	8
Frühförderung und Familienbegleitung in Niederösterreich	8
Frühförderung und Familienbegleitung in Wien	9
Frühförderung und Familienbegleitung in Burgenland	11
Diagnosen	12
Begleitende Dienste	13
Augenärztliche und orthoptische Diagnostik	13
Psychologische Entwicklungs- und Leistungsdiagnostik.....	13
Low Vision Abklärung.....	13
Training der Echolokalisation und Klicksonar-Technik	14
Gruppenangebote	14
Qualitätssicherung durch Fortbildungen, Supervisionen und Interventionen	15
Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen	16
Ausgewählte Projekte 2017	17
Forschungsprojekt „Schaukasten“ der Technischen Universität Wien gemeinsam mit CONTRAST	17
Initiative „Vergiss mein nicht“	17
Spendenabsetzbarkeit neu	18
10 Jahre Spendengütesiegel für CONTRAST!.....	18
Start der Weiterbildung "Low Vision in der Frühförderung"	19
Spendenveranstaltungen und Spendenaktionen	20
Finanzbericht	22
Mittelherkunft	22
Mittelverwendung	23
Allgemeine Informationen	24

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Seit über 32 Jahren begleiten Frühförderinnen in Wien, Niederösterreich und Burgenland sehbehinderte und blinde Kinder sowie deren Familien. Wir freuen uns sehr, dass CONTRAST auch im Jahr 2017 die fortlaufende Betreuung sicherstellen konnte. Insgesamt konnten 253 Kinder und deren Familien in Wien, Niederösterreich und Burgenland von Frühförderinnen unseres Teams unterstützt werden. Der vorliegende Tätigkeitsbericht soll Ihnen wie gewohnt genauere Daten und Fakten des vergangenen Arbeitsjahres liefern.

Das Jahr 2017 hat uns vor große Herausforderungen gestellt. Sponsoren für zusätzliche Angebote mussten gefunden werden. Dringend notwendige Spielsachen, Hilfsmittel und Diagnostikmaterialien sollten angekauft werden...

Viele kleine und große Spenden ermöglichten, diese notwendigen Hilfen für unsere „Frühförderkinder und Frühfördereltern“ zu realisieren. Vielen Dank allen Unterstützern!

Unsere Arbeit in den Familien zeigt uns täglich sehr deutlich, wie wichtig unsere Arbeit ist! Das zeigt sich auch im engagierten Einsatz des gesamten Teams von CONTRAST und vielen Personen im Hintergrund, die unsere Arbeit mit Geld-, Sach- oder Arbeitsspenden seit vielen Jahren unterstützen. Auch 2018 werden wir unsere Arbeit mit viel Freude und Engagement fortsetzen. Wir freuen uns darauf!

Mit herzlichen Grüßen,



Hilde Mayer, Obfrau CONTRAST

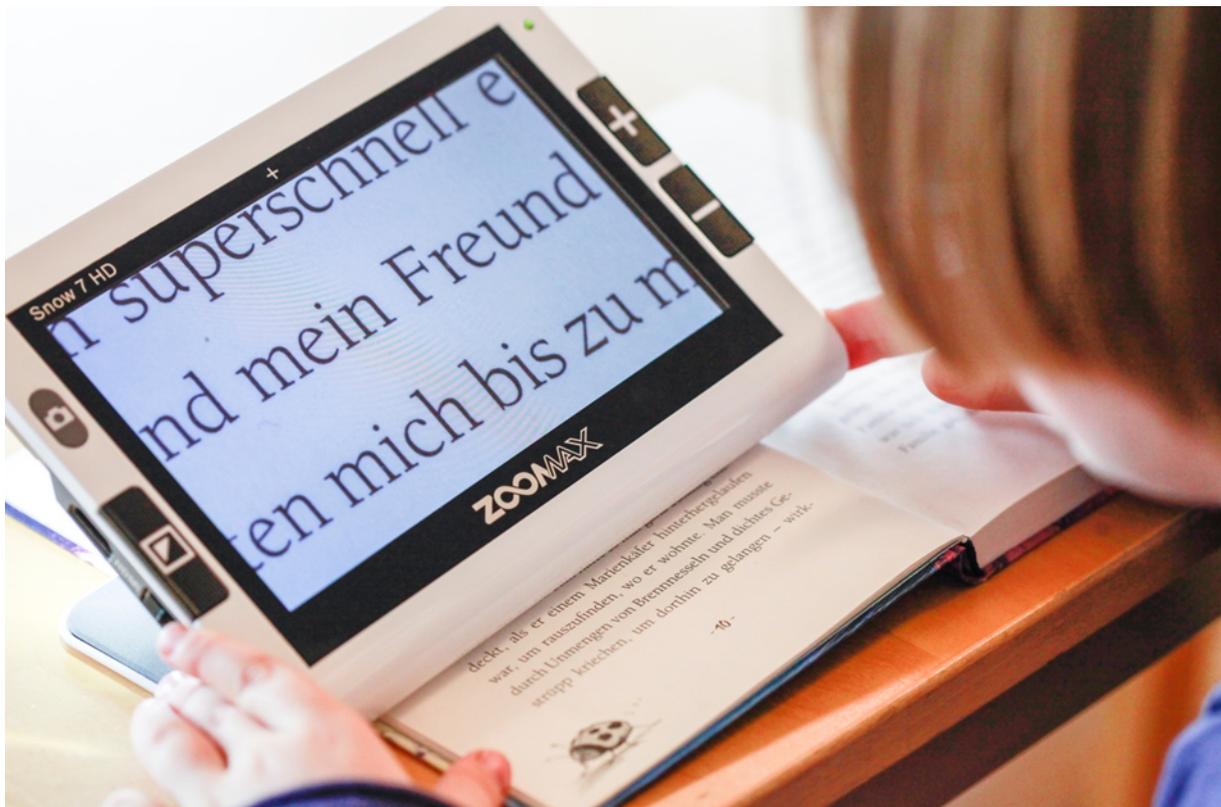
Unsere Arbeit

- Der gemeinnützige Verein wurde 1985 als „ARGE Frühförderung für sehgeschädigte Kinder in Wien, Niederösterreich und Burgenland“ gegründet. Im Jahr 1999 wurde der neue Vereinsname „CONTRAST“ gewählt
- CONTRAST begleitet Kinder mit hochgradiger Sehbehinderung, Blindheit oder Sehschädigung und Mehrfachbehinderung
- in Wien, Niederösterreich und dem nördlichen Burgenland
- von Geburt an bis zum Schuleintritt des Kindes
- wir bieten spielerische Förderung und Entwicklungsbegleitung und
- Elternberatung und Begleitung
- wir arbeiten mit anderen Fachleuten wie Kindergarten- und SchulpädagogInnen, TherapeutInnen usw. zusammen; gemeinsam können wir die Familie bestmöglich unterstützen!



Die Spezialisierung „Frühförderung für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit“

- individuelle Förderung des Kindes in allen Entwicklungsbereichen unterbesonderer Berücksichtigung des Sehens
- das vorhandene Sehvermögen im Alltag einsetzen lernen
- erstes Kennenlernen von vergrößernden Sehhilfen (Low-Vision)
- Einführung in blindenspezifische Techniken (z.B. Braille-Schrift)
- Anregung zu Mobilität und Selbständigkeit (z.B. Echolokalisation und Klicksonartechnik)
- Erlernen von lebenspraktischen Fertigkeiten (LPF-Training)
- Augenärztliche und orthoptische Beratung und Betreuung

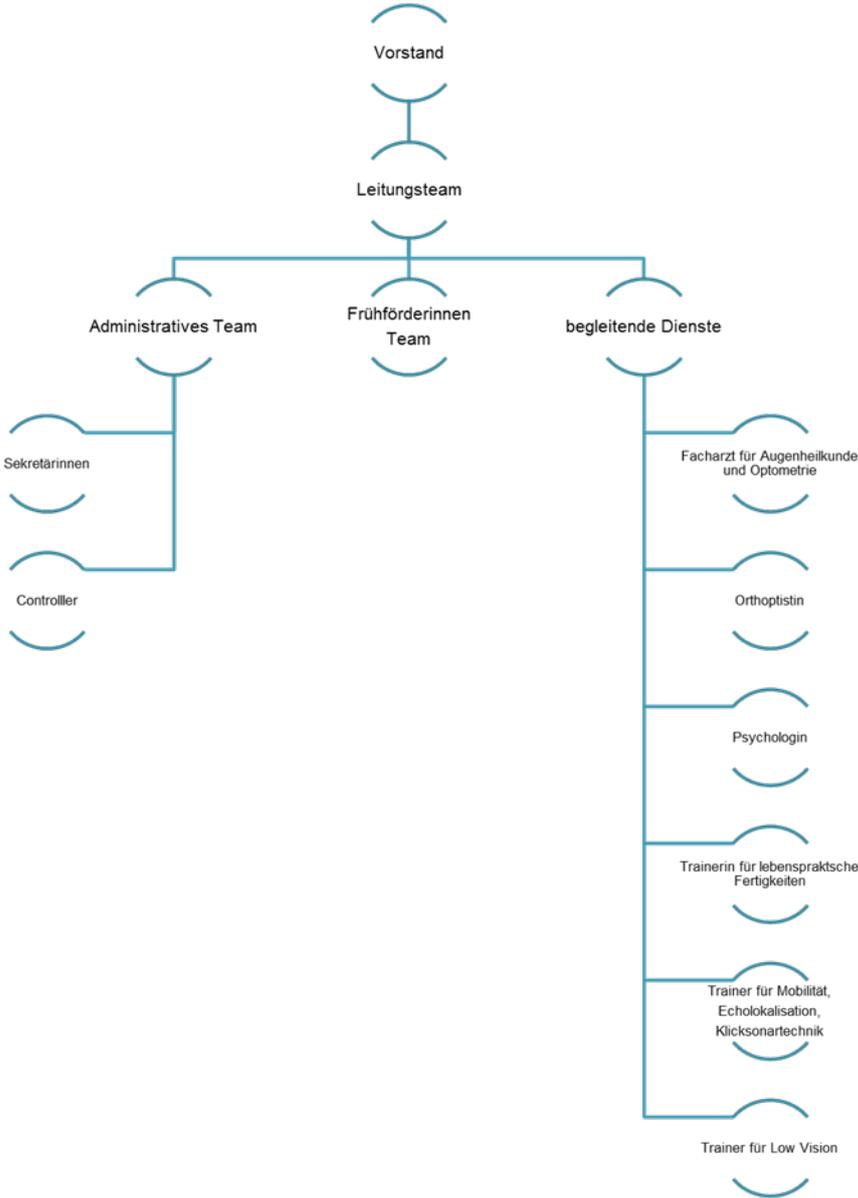


Unser Team

- 18 Frühförderinnen für sehbehinderte, blinde und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder
- 1 Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie
- 1 Orthoptistin
- 1 klinische- und Gesundheitspsychologin
- 1 Low-Vision Trainer
- 1 Trainerin für lebenspraktische Fertigkeiten (LPF)
- 1 Trainer für Echolokalisation und Klicksonartechnik
- 4 Mitarbeiterinnen im Leitungsteam
- 3 MitarbeiterInnen im Verwaltungsbereich (Sekretariat und Controlling)
- 2 Mitarbeiterinnen absolvieren die Ausbildung zur „Frühförderung für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit“



Organigramm



Unsere Leistungen

Frühförderung und Familienbegleitung in Niederösterreich

im Jahr 2017 wurden in Niederösterreich 79 Kinder zumindest einmal betreut.

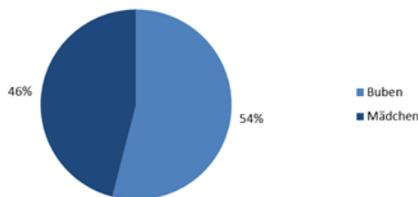


Abbildung 1: Geschlechterverhältnis 2017 Wien, Niederösterreich und Burgenland

Das bedeutet das jedes Kind durchschnittlich 14 Mal im Jahr oder 1,16 Einheiten monatlich betreut wurde. Zusätzlich konnten 3 Kinder aus Niederösterreich mittels finanzieller Mittel von Spendern und Stiftungen gefördert werden.

Veränderung zu 2016:

2016 förderten wir in Niederösterreich weniger Kinder (70 Kinder) die aber intensiver gefördert werden konnten. Durchschnittlich erhielt jedes Kind 16 Einheiten Frühförderung inklusive der spendenfinanzierten Einheiten. Auf einen einzelnen Monat bezogen, konnten wir 2016 rund 1,3 Mal bei Kindern sein.

Erstgespräche:

Mit niederösterreichischen Familien wurden 25 Erstgespräche durchgeführt

Von CONTRAST geleistete Einheiten:

In Niederösterreich wurden gesamt 1.103 Einheiten erbracht. Das bedeutet, dass monatlich rund 92 Einheiten gefördert wurden. 43 Einheiten wurden durch Spender und Stiftungen finanziert.

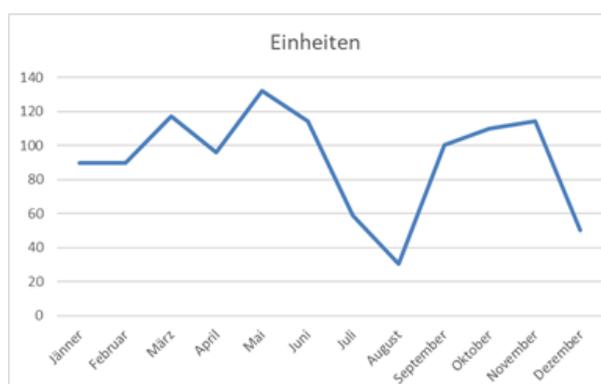


Abbildung 2: Einheitenverteilung nach Kalendermonaten 2017

Veränderung zu 2016:

2016 wurden 1.086 Einheiten erbracht. Das bedeutet, dass es 2017 zu einer Steigerung von 1,56 Prozent gekommen ist.

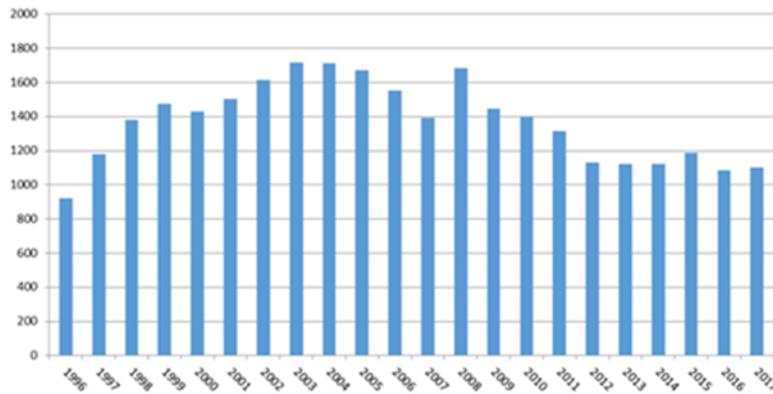


Abbildung 3: Einheitenvergleich Niederösterreich 1996 -2017

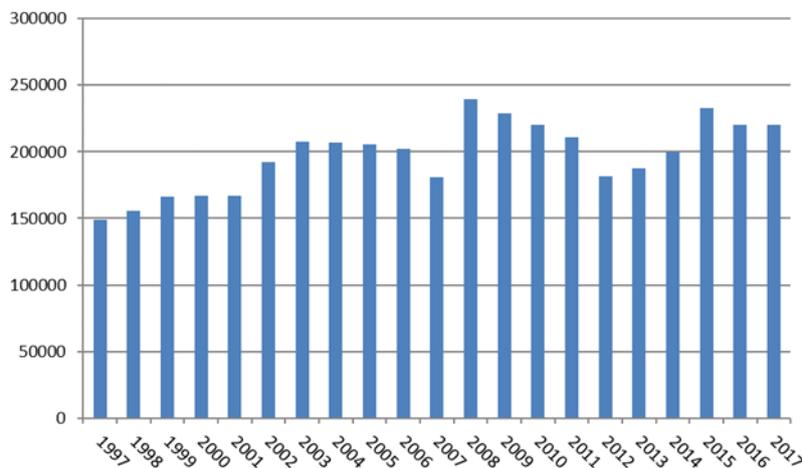


Abbildung 4: Finanzierungsvergleich Niederösterreich 1997 – 2017

Fahrten:

In Niederösterreich wurden im Jahr 2017 insgesamt 71.207 Kilometer gefahren.

Frühförderung und Familienbegleitung in Wien

2017 wurden in Wien wurden 163 Kinder zumindest einmal betreut.

Das bedeutet das jedes Kind durchschnittlich 17 Mal im Jahr oder 1,38 Einheiten monatlich von CONTRAST betreut wurde.

Veränderung zu 2016:

Im vorhergehenden Jahr 2016 förderten wir vergleichsweise weniger Kinder (149 Kinder). Diese wurden jedoch intensiver gefördert. Durchschnittlich erhielt jedes Kind 18 Einheiten

Erstgespräche:

Im Jahr 2017 fanden 38 Erstgespräche statt. Daran auffallend war der hohe Anteil an Buben (76%).

Von CONTRAST geleistete Einheiten:

In Wien wurden gesamt 2.700 Einheiten geleistet. Das entspricht einem Mittelwert von 225 Einheiten pro Monat.

Veränderung zu 2016:

2016 wurden 2.723 Einheiten erbracht. Der Mittelwert bei den geleisteten monatlichen Einheiten lag 2016 beinahe bei 227 pro Monat.

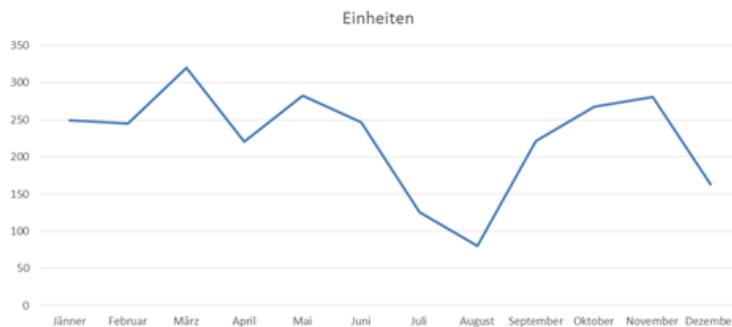


Abbildung 5: Einheitenverteilung nach Kalendermonaten 2017

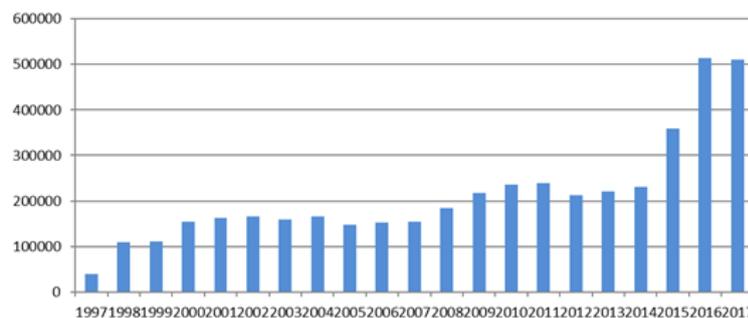


Abbildung 6: Finanzierungsvergleich Wien 1997 bis 2017

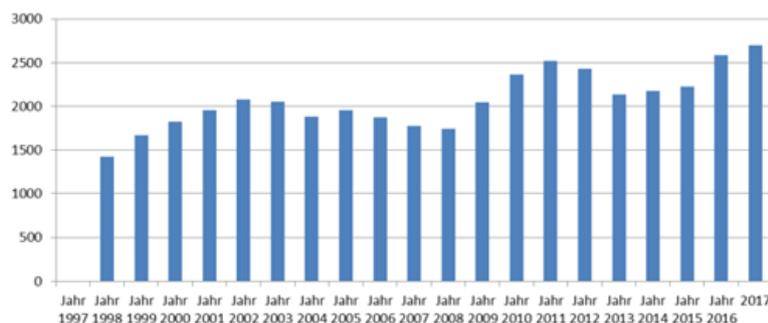


Abbildung 7: Anzahl der geleisteten Einheiten 1998 bis 2017 Wien

Fahrten

2017 wurden 24.420,50 km mit dem Auto gefahren und 1.246 Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Veränderung zu 2016

Im vorangegangenen Jahr 2016 fuhren die Frühförderinnen insgesamt 23.257 Kilometer in Wien mit dem Auto und 1.250 Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Frühförderung und Familienbegleitung in Burgenland

Im Burgenland konnten gesamt 132 Einheiten geleistet werden.

Veränderung zu 2016:

In der vorangegangenen Abrechnungsperiode 2016 wurden 112 Einheiten geleistet.

10 Kinder wurden zumindest einmal im Jahr 2017 betreut.

Jedes Kind wurde durchschnittlich 13,2 Mal im Jahr von einer Frühförderin besucht.

Es wurde 1 Erstgespräch mit einem burgenländischen Kind durchgeführt.



Diagnosen



Abbildung 8: Augenerkrankungen der Frühförderkinder, Mehrfachnennungen möglich

Begleitende Dienste

Augenärztliche und orthoptische Diagnostik

Auch im Jahr 2017 standen unser Augenarzt und unsere Orthoptistin für ambulante Diagnostik und Beratung zur Verfügung. In der Frühförderstelle fanden 40 Untersuchungen für Frühförderkinder statt. Zusätzlich wurden 15 orthoptische Abklärungen mobil, bei den Familien, durchgeführt.

Psychologische Entwicklungs- und Leistungsdiagnostik

Im Rahmen der Frühförderung wurden 10 psychologische Tests durchgeführt.

8 neuropsychologische Abklärungen wurden gemeinsam mit Frau Marjolein Dik, Neuropsychologin bei „VISIO“, Amsterdam, durchgeführt.

Die psychologische Diagnostik ist hinsichtlich Durchführung und Auswertung an die besonderen Bedürfnisse und den „anderen“ Verlauf der Entwicklung von blinden und sehbehinderten Kindern angepasst und findet je nach Fragestellung ambulant in der Frühförderstelle oder beim Kind zu Hause, in seiner gewohnten Umgebung, statt. Die verwendeten Testverfahren werden für blinde und sehbehinderte Kinder adaptiert, und in der Auswertung derselben wird die Sehbehinderung bzw. Blindheit ebenfalls berücksichtigt.

Die psychologischen Tätigkeiten umfassen, neben dem Einsatz standardisierter Entwicklungstests, die Beobachtung des Kindes und Gespräche mit den Eltern über die Situation des Kindes, der Familiensituation, den Entwicklungsverlauf und weiterführende Maßnahmen.

Low Vision Abklärung

Mit Hilfe der Low Vision Abklärung kann das vorhandene funktionale Sehpotential mit Hilfe von verschiedenen Tests ermittelt werden. Neben der Sehschärfe (Visus) sind auch die Kontrastempfindlichkeit, das Gesichtsfeld, der Lichtbedarf, eine mögliche vorhandene Blendempfindlichkeit u.v.m. entscheidende Faktoren, um die vorhandene Sehleistung zu beschreiben. Unter Einbeziehung des augenärztlichen Befundes ergibt sich ein differenziertes Gesamtbild.

Aus den ermittelten Daten können Empfehlungen für geeignete Maßnahmen für die individuelle Förderung des Kindes abgeleitet werden.

2017 konnten 20 Low Vision Abklärungen bei CONTRAST angeboten werden.

Low Vision-Abklärung und –Beratung ermöglichen, die vorhandene Sehleistung optimal zu nutzen und dadurch Entwicklungschancen für das Kind zu verbessern. Rechtzeitig vor Schulbeginn kann im Rahmen der Low Vision-Abklärung eine erste Abschätzung für eine geeignete Hilfsmittelausstattung für die Schule und für zu Hause getroffen werden.

Training der Echolokalisation und Klicksonar-Technik

Der Begriff „Echolokalisation“ beschreibt die Fähigkeit von Menschen, verschiedene Schallquellen der Umgebung zu nutzen, um ein „Bild“ dieser Umgebung zu erhalten. Eine Weiterentwicklung dieser Form des akustischen Sehens ist die Klicksonar-Technik. Dabei produziert der blinde oder hochgradig sehbehinderte Mensch Schallwellen (Echo) durch einen Zungenklick („klicken“) und erhält dadurch ein sehr differenziertes Bild seiner Umgebung und einzelner Objekte. Es liefert Informationen über Entfernungen, Dimensionen und Materialbeschaffenheit derselben.

Kinder der Frühförderung von CONTRAST lernen die Technik der Echolokalisation und Klicksonar-Technik in Einzeltrainings kennen. Gemeinsam mit der Frühförderin kann das Erlernte im Alltag der Familie fortgeführt werden.

Gruppenangebote

Im Jahr 2017 fanden 2 Gruppenangebote für Familien statt.

In der Elterngruppe beantworteten Experten (Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie, Pädagogin für blinde und sehbehinderte Kinder) Fragen von Familien. Eltern lernten andere betroffene Familien kennen. Sie sind auf Eltern älterer Kinder getroffen und konnten von deren Erfahrungen profitieren.

An der Tanzgruppe konnten Kinder, Eltern und Geschwisterkinder teilnehmen. Die Angebote in der Tanzgruppe förderte Kreativität, Einfühlungsvermögen, Beweglichkeit und Wahrnehmung. Jeder Teilnehmer erhielt die Möglichkeit, sich in und vor einer Gruppe verbal oder nonverbal auszudrücken. Die Teilnehmer konnten sich mit verschiedenen Themen und Geschichten kreativ auseinandersetzen.

Qualitätssicherung durch Fortbildungen, Supervisionen und Interventionen

- Aktualisierung des Konzeptes der Frühförderung von CONTRAST
- Weiterentwicklung der Qualitätsstandards der Anamnese, Förderplanung und Verlaufsdokumentation in Zusammenarbeit mit Dipl. Psych. Mathias Zeschitz, (Abteilung „Frühförderung“ der Blindeninstitutsstiftung Würzburg)
- Neuropsychologische Diagnostik: gemeinsam mit Marjolein Dik, „VISIO“, Amsterdam“
- Zerebrale Sehschädigung (CVI) gemeinsam mit Dipl. Psych. Mathias Zeschitz, (Abteilung „Frühförderung“ der Blindeninstitutsstiftung Würzburg), Marjolein Dik (VISIO, Amsterdam) u.a.
- Entwicklungs- und Leistungsdiagnostik bei sehbehinderten und blinden Kindern: Möglichkeiten und Grenzen
- Marte Meo-Beratung
- strukturierte Videoanalysen von Fördersequenzen der Frühförderung
- Teamklausur „Die Zukunft der Frühförderung für sehbehinderte und blinde Kinder- neue Konzepte aufgrund veränderter Rahmenbedingungen?“



Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

- Vortrag: Gesellschaft für Neuropsychologie Österreich“
- Vortrag: Fachgruppe der Fachärzte für Augenheilkunde und Optometrie
- Infostand: Messe „Berufe zum Angreifen“ der Arbeiterkammer Niederösterreich
- Veranstaltungen mit „Vergissmeinnicht, der Initiative für ein gutes Testament“
- Abschlußveranstaltung der „CONTRAST-Bilderreise“, einer Ausstellung mit Bildern von sehbehinderten und blinden Kindern
- Infostand von CONTRAST beim Tag der offenen Tür der „Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs“

Frühförderkind schaut auf Leuchtstäbe



Ausgewählte Projekte 2017

Forschungsprojekt „Schaukasten“ der Technischen Universität Wien gemeinsam mit CONTRAST

Gemeinsam mit dem Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung an der Technischen Universität Wien startete im Jänner 2017 unser einjähriges Forschungsprojekt „Schaukasten“. Im Rahmen des Projektes wurden die Möglichkeiten visueller, sensorischer und kognitiver Förderung mittels neuer Materialien erforscht werden. Durch zielgruppengerechtes, interaktives Spielzeug sollen hochgradig sehbehinderte Kinder aktiviert und motiviert werden. Ziel war die Erweiterung der Handlungskompetenzen und Erlebnismöglichkeiten sehgeschädigter Kinder.

Nach einer Erhebung der notwendigen Merkmale von Fördermaterialien und der unterschiedlichen Bedürfnisse der betroffenen Kinder wurden neue Spielsachen angefertigt und mit den Kindern erprobt und bewertet. So konnten zum Beispiel leuchtende „Bohnen“ mit Effekten wie Vibrieren, Leuchten oder Sprechen von Kindern gesteuert werden. Lea-Symbole, die Frühförderkinder als Teil eines Sehtest erkennen müssen, wurden nicht nur visuell erfassbar gemacht, sondern wurden, als Teil eines Puzzles, ebenfalls hör- und spürbar. Ein Farbwürfel übernahm die Farben des Untergrunds.



Initiative „Vergiss mein nicht“

CONTRAST – als Teil der Initiative „Vergiss mein nicht“ - möchte gemeinsam mit vielen namhaften Organisationen das Bewusstsein schaffen, dass man mit dem persönlichen Vermächtnis auch über das eigene Leben hinaus „gutes Tun“ und eine gemeinnützige Organisation unterstützen kann. Zur jährlich stattfindenden „Woche des guten Testaments“ beraten Notare im Rahmen von Infoveranstaltungen, worauf beim Vererben für den guten Zweck zu achten ist und wie man sich im neuen Erbrecht zu Recht findet. Diese bieten außerdem die Gelegenheit, viele gemeinnützige Organisationen und deren Projekte –ungezwungen und

unverbindlich– kennenzulernen. Im Rahmen des „Frühlingsevents“ werden alljährlich als Zeichen des Danks allen Spendern „Vergiss mein nicht“ gepflanzt.



Spendenabsetzbarkeit neu



CONTRAST gehört zu jenen mildtätigen Organisationen, die vom Finanzamt gemäß § 4a Abs. 2 Z. 3 lit. a bis c EStG als „begünstigte Spendenempfänger“ anerkannt wurden. Ab Jänner 2017 müssen Spenden, die abgesetzt werden sollen, von der Empfängerorganisation an das Finanzamt gemeldet werden. Vorname, Nachname, Geburtsdatum und Höhe der Spende werden dem Finanzamt gemeldet, um eine steuerliche Absetzbarkeit automatisch ermöglichen zu können. Ein Spender, der keine Absetzbarkeit seiner Spende wünscht, verzichtet auf diese Angaben.

10 Jahre Spendengütesiegel für CONTRAST!



Im Jahr 2007 wurde unserem Verein erstmalig das österreichische Spendengütesiegel verliehen. Damit unterzieht sich der Verein CONTRAST jährlich

der genauen Kontrolle eines Wirtschaftstreuhanders. Die Kontrolle garantiert ordnungsgemäße Rechnungslegung, satzungs- und widmungsgemäße Verwendung der Spenden, die Einhaltung der Grundsätze von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit im Spendenbereich und Transparenz gegenüber der interessierten Öffentlichkeit, öffentlichen Stellen, Subventionsgebern und Spendern.

Start der Weiterbildung "Low Vision in der Frühförderung"

Im November 2017 startete die 2-jährige Weiterbildung "Low Vision in der Frühförderung". Von CONTRAST nehmen 6 Frühförderinnen an dieser, gemeinsam mit CONTRAST, neu konzipierten Fortbildung teil. Nico Hauck und Fritz Buser leiten die Weiterbildungsreihe.



Fritz Buser war wesentlich an der Einführung der Low Vision Rehabilitation und deren Weiterentwicklung in der Schweiz beteiligt. Er war als Kursleiter in der Schweiz, Luxemburg, Deutschland, Südtirol und Österreich tätig und war zudem als Dozent in Olten, Schweiz, tätig. Zudem hat er verschiedene Sehtests und Anpassmethoden entwickelt.



Nico Hauck ist seit über 11 Jahren als Fachberater für sehbehinderte Menschen bei der Firma TSB Transdanubia (jetzt: VIDEBIS) in Wien tätig. Die Entwicklung von Sehtests und neuen Abklärungsmöglichkeiten zur Ermittlung von sehleistungsrelevanten Daten sowie lichttechnische Entwicklungen gehören neben der Beratungstätigkeit zu seinen Hauptaufgaben.

Spendenveranstaltungen und Spendenaktionen

Benefizkonzert des "Longfield Gospel Workshop"



Foto: ©wolfgang.ehrendorfer.com



Foto: ©wolfgang.ehrendorfer.com

Scheckübergabe zur Benefizaktion „25-Jahre-OPUS Marketing“



ZÜRICH Spendenaktion



„Lebkuchenzauber-Theater für alle Sinne" des MÖP Figurentheaters

gemeinsam mit Bäckerei Kolm



ORF-Video für „Licht ins Dunkel“: Besuch bei CONTRAST



Finanzbericht

Überleitung aus dem Jahresabschluss per 31. Dezember 2017

Mittelherkunft

Mittelherkunft	Betrag	Gesamtbetrag	Prozentanteil
I. Spenden			
a. ungewidmete Spenden	26.712,56		
b. gewidmete Spenden	29.545,75	56.258,31	6,42%
II. Mitgliedsbeiträge	7.645,00	7.645,00	0,87%
III. Betriebliche Einnahmen			
a. betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	786.261,52		
b. sonstige betriebliche Einnahmen	9.247,34	795.508,86	90,83%
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	10.000,00	10.000,00	1,14%
V. Sonstige Einnahmen			
a. Vermögensverwaltung			
b. Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten	75,91	75,91	0,01%
VI. Auflösungen von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen			
VII. Auflösung von Rücklagen		6.378,94	0,73%
VIII. Mittelherkunft gesamt		875.867,02	100%

Mittelverwendung

Mittelverwendung	Betrag	Gesamtbetrag	Prozentanteil
I. Leistungen für die statuarisch festgesetzten Zwecke			
a. Materialaufwand	1.799,20		
b. Fremdleistungen	149.688,97		
c. Personalaufwand	510.914,75		
d. Abschreibung auf imm. u. Sachanlageverm.	10.443,43		
e. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.697,31	680.543,66	77,97%
II. Spendenwerbung		4.778,51	0,55%
III. Verwaltungsausgaben		155.244,54	17,79%
IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten		2,19	0,00%
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden- bzw. Subventionen			
VI. Zuführung zu Rücklagen		32.223,14	3,69%
VII. Mittelverwendung gesamt		872.792,04	100%
VIII. Jahresüberschuss		3.074,98	

Allgemeine Informationen

Verein CONTRAST

1020 Wien, Wittelsbachstraße 5

Telefon: +43/1/7294565

E-Mail: office@CONTRAST.or.at

Web: www.CONTRAST.or.at

Büroöffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 13.30 Uhr

Erreichbarkeit: Strassenbahnlinie 1, Bus 4A oder 80A (Station: Wittelsbachstraße)

Spendenkonto:

Verein CONTRAST

Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG

IBAN: AT372011128363071001

BIC: GIBAATWW

Vorstand:

Hilde Mayer (Obfrau)

Mag. Michaela Ennöckl

Eveline Herrlich-Federspiel

Mag. Claudia Birbaumer

Spendenwerbung und -verwendung: Mag. Claudia Birbaumer

Datenschutzbeauftragter: Mag.(FH) Andreas Buranich, MA